

HES, Curriculum Grundkurs Kunst Qualifikationsphase (Abitur 2025)

Unterrichtsvorhaben I: Einfühlen: Ein Bild von sich und anderen – (Selbst)-Porträts

Q1, 1. Halbjahr

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: ca. 25 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><u>Elemente der Bildgestaltung:</u> (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild</p> <p><u>Bilder als Gesamtgefüge:</u> (GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge. (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. (GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung</p> <p><u>Bildstrategien:</u> (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeichnung <p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen der Porträtmalerei - Realismus und Idealismus in der Porträtmalerei am Bsp. von Bildnissen verschiedener Jahrhunderte <p>Fachliche Methoden</p> <p>Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a. Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexterner Quellenmaterials, aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität)</p> <p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung - zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung 	<ul style="list-style-type: none"> - Zeichnung mit unterschiedlichen Materialien (z.B. Kohle, Tusche, Fineliner) - Malerei (Deckfarben, Acrylfarben) - Bildmotive: Selbst im Rahmen; Steckbrett-Gestaltung als Kombination aus Porträt und Stilleben; - Werkbetrachtungen zur Porträtmalerei (Selbstporträt) unter den Aspekten der Funktionen (Dürer, Rigaud, Beckmann) - Analyse des Wechselspiels von Fläche und Raum, abstrahierender und illusionistischer Darstellung, der Abstraktionsgrade von Formvereinfachung und -verzerrung, Farbgebung - Übungen zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung

<p>entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, (STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</p> <p><u>Bildkontexte:</u> (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten, (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, (KTR4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen.</p>	<p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen Gestaltungspraktische Problemlösungen Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</p> <p>Leistungsbewertung: Klausur</p> <p>Aufgabenart I Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen, z.B. (Selbst-) Porträt expressiv als Buntstiftzeichnung oder Deckfarbmalerie</p>	<p>Portfolio, Workbook, Skizze, schriftliche Reflexion der eigenen Gestaltungspraxis</p> <p>Lernplakat und Präsentation, Bildvergleiche</p>
---	---	--

Unterrichtsvorhaben II: Menschen in Beziehungen – Familienbildnisse

Q1, 1. Halbjahr

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: ca. 25 Std

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><u>Elemente der Bildgestaltung:</u> (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, (ELP4) gestalten selbst erstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität</p> <p><u>Bilder als Gesamtgefüge:</u> (GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge, (GFP2) erstellen differenzierte Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. (GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung</p>	<p>Materialien/Medien Fotografie, Mixed Media</p> <p>Abiturvorgaben (2025): Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten, hier: Werkserie der Familienporträts von Thomas Struth sowie der Museumsbilder</p>	<ul style="list-style-type: none"> - (inszenierte) Porträtfotografie als Serie - Nachstellen, Rollenbiografien, Interviews, Zitate, präsentieren, inszenieren - Positionen der sozialdokumentarischen Fotografie am Bsp. von August Sander, Thomas Struth, Anne Arbus, Winfried Tonner „Großes Regensburger Familienbild“ - Artikel Georg Seeßlen „Trumps im Tower“ - Andreas Mühle - Reflexion des Verhältnisses von Malerei und Fotografie - Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sammeln und Präsentieren - Analyse und Deutung, dazu u.a. Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten, - Auswertung bildexternen Quellenmaterials, aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität) 	<ul style="list-style-type: none"> - Konzept der Ästhetischen Forschung, z.B. zu Familienporträts, Porträts von gesellschaftlichen Gruppen... - Analyse von Werken mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge (z.B. Nachstellen von Bildern)
	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung 	<ul style="list-style-type: none"> - Übungen zur werkimmanenten Bildanalyse und -interpretation - Unterschiedliche Bildzugangs- und Bilderschließungsformen
	<p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen Gestaltungspraktische Problemlösungen Bewertung in</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Portfolio, Workbook, Skizze, - Rollenbiografie - Aktualisierung historischer Artefakte

<p><u>Bildstrategien:</u> (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, (STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, (STP9) erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention, (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</p> <p><u>Bildkontexte:</u> (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten, (KTP2) gestalten und beurteilen neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, (KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst. (KTR6) vergleichen und erörtern die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.</p>	<p>Bezug auf die Gestaltungsabsicht</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</p>	<p>Lernplakat PPT-Präsentationen zu einzelnen künstlerischen Positionen, Inszenieren, Kontrastieren mündliche Beiträge zum Unterricht aspektbezogene schriftliche Analysen von Kunstwerken</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Aufgabenart II (Analyse/Interpretation von Bildern) zu einer Fotografie von Thomas Struth</p>	<ul style="list-style-type: none"> - aspektorientierte Analysen von ausgewählten Werken (Struth, Sander, Anne Arbus...)

Unterrichtsvorhaben III: Die ganze Welt im Bild – Konstruktion von Wirklichkeit in der Landschafts- und Genremalerei der frühen Neuzeit

Q1, 2.Halbjahr

Themenbezug Zentralabitur:

- gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den malerischen Werken von **Pieter Bruegel d.Ä.**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: 30 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><u>Elemente der Bildgestaltung:</u> (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild</p> <p><u>Bilder als Gesamtgefüge:</u> (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</p> <p><u>Bildstrategien:</u> (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer</p>	<p>Materialien/Medien Deckfarb- und Acrylmalerei, Zeichnung</p> <p>Epochen/Künstler(innen) - Romanik/ Gotik (Giotto) - Renaissance (Dürer, Bruegel) - Barock - Aktuelle Positionen (z.B. Leipziger Schule)</p> <p>Abiturvorgaben 2025 - Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten – in dem malerischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä</p> <p>Fachliche Methoden Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a. Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingungen, Auswertung bildexterner Quellenmaterials, aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit,</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung der räumlichen Darstellungsmittel anhand der Landschaftsmalerei (Farb- und Luftperspektive, räumliche Schichtung), z.B. als Erweiterung eines vorgegebenen Landschaftsausschnitts - Vorbilder – Nachbilder – Umdeutung eines Landschaftsbildes im Hinblick auf aktuelle Wirklichkeitsbezüge <p>Künstlerische Positionen zum Verhältnis von Natur, Stadt und Mensch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehungsbedingungen der Landschaftsmalerei im Übergang vom Mittelalter zur Renaissance – der Blick des Städters auf die Landschaft (Lorenzetti) - Stadt und Land in Landschafts- und Genredarstellungen der Renaissance als Allegorie menschlichen Daseins und politischer sowie religiöser Anspielungen im Werk von Pieter Bruegel d.Ä. - Vorbilder – Nachbilder: Inversion als künstlerisches Prinzip bei Bruegel (tradierte Motive werden in neue, unerwartete Kontexte gestellt) <ul style="list-style-type: none"> - Übungen zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung

<p>Techniken, (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</p> <p><u>Bildkontexte:</u> (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,</p>	<p>Medialität) Ikonografische Methode nach Panofski Realismus und Idealismus, Naturalismus und Anti-Naturalismus</p>	
	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p>	<p>„Mein Bild vom Verhältnis von Mensch und Natur – male deine eigene Vorstellung des Verhältnisses als Landschaftsbild – entweder wie es ist oder wie es sein sollte“ – Erfassen der zeichnerischen und malerischen Vorerfahrungen/ Fähigkeiten zur Raumdarstellung, Menschen- und Naturdarstellung</p>
	<p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen Gestaltungspraktische Problemlösungen Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht</p>	<p>Workbook, Skizze, gestaltungspraktische Arbeiten im Bereich der Landschaftsmalerei</p>
	<p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</p>	<p>Lernplakat und Präsentationen,</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur Aufgabenart II: Analyse und Interpretation eines ausgewählten Werkbeispiels von P. Bruegel</p>	

Unterrichtsvorhaben IV Paradiesische Natur? Künstlerische Positionen zum Verhältnis des Menschen zur Natur

Q1, 2.Halbjahr

Themenbezug Zentralabitur:

- Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Thomas Struth

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: 20 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><u>Elemente der Bildgestaltung:</u> (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild</p> <p><u>Bilder als Gesamtgefüge:</u> (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</p> <p><u>Bildstrategien:</u> (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die</p>	<p>Materialien/Medien (Digitale) Fotografie und digitale Bildbearbeitung</p> <p>Epochen/Künstler(innen) - Thomas Struth - Becher-Schule - Aktuelle Positionen der Landschaftsfotografie</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung der räumlichen Darstellungsmittel anhand der Landschaftsmalerei (Farb- und Luftperspektive, räumliche Schichtung), z.B. als Erweiterung eines vorgegebenen Landschaftsausschnitts <p>Paradiesische Natur? Künstlerische Positionen zum Verhältnis von Natur und Mensch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Realismus und Idealismus in der Landschaftsmalerei des Barock (Lorrain, Rusidael) - Natur als vorgefundenes Paradies – Fotografien von T. Struth (unter Einbeziehung weiterer Werkserien) - Natur und Mensch in Auseinandersetzung miteinander – weitere Werkserien von T. Struth
	<p>Fachliche Methoden Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a. Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexternen Quellenmaterials, aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Übungen zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung
	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p>	<p>„Individuelle oder überindividuelle Vorstellungen von Natur?“ persönliche Vorstellungen zum Thema“ in Zeichnungen</p>
	<p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p>	<p>Workbook, Skizze, gestaltungspraktische Arbeiten im Bereich der Landschaftsmalerei</p>

<p>damit verbundenen Intentionen, (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</p> <p><u>Bildkontexte:</u> (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,</p>	<p>Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen Gestaltungspraktische Problemlösungen Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</p>	<p>Lernplakat und Präsentationen,</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (Landschaftsmalerei)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung eines Landschaftsausschnittes im Sinne einer „idealen“ Landschaft - Aktualisierung eines Landschaftsbildes, z.B. unter dem Aspekt von Zerstörung von Natur durch den Menschen

Unterrichtsvorhaben V: Paarbeziehungen – Figuration und Abstraktion in der Plastik des 19. - 21. Jahrhunderts

Q2, 1. Halbjahr

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: ca. 25 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><u>Elemente der Bildgestaltung:</u> (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p>	<p>Materialien/Medien Bleistift, Tusche, Kreide, Kohle Alltagsobjekte, Pappmaché, Draht, Ton</p> <p>Haltung, Gestik und Körper-Raumbezug als Ausdrucksmittel</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung der Proportionen und Körperformen der menschlichen Figur; - Erzeugung von Plastizität und Räumlichkeit mittels Schummern und Schraffur - Erprobung der Ausdrucksmöglichkeiten von Kreide und Kohle - Zeichnerische Konzeption von figürlicher Plastik mit Raumbezug, hier: Gefühle darstellen mittels Haltung, Gestik und Position im Raum - Figuren aus Pappmaché über Drahtarmierung - Expressive Porträts aus Ton - Mixed Media (Einbindung von Fundmaterialien mit Gips in Montagen und Assemblagen)
<p><u>Bilder als Gesamtgefüge:</u> (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge, (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen. (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</p>	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Naturalismus und Abstraktion in plastischen Werken des 19. und 20. Jahrhunderts, z.B. Vergleich Rodin, Brancusi - Kubismus, Dadaismus und Surrealismus in der Plastik - William Kentridge <p>Abiturvorgabe: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten – in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei William Kentridge</p>	<p>z. B. Paare in der Plastik des 19. und 20. Jahrhunderts</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rodin Der Kuss - Brancusi, Der Kuss - Max Ernst, Capricorne, 1948 in Zement G. Segal (Blaues Mädchen auf schwarzem Bett) - Kentridge, Procession
	<p>Fachliche Methoden Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, Untersuchung des Grades der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingungen. Auswertung bildexterner Quellenmaterials; aspektbezogener Bildvergleich</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung Grundbegriffe Plastik - Nachstellen, anschauliche Formen der Konzeption (Skizze, Modellbau), Interviews, Filmdokumente, Zitate, fachbezogene Texte; - Filmdokumente zur Arbeitsweise Kentridges - Zitate, fachbezogene Texte
	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Erfassung anatomischer Merkmale in Proportion und Form 	<p>plastische Eingangsübungen (Hände)</p>

<p><u>Bildstrategien:</u></p> <p>(STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,</p> <p>(STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</p> <p>(STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</p> <p>(STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,</p> <p>(STP9) erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention,</p> <p>(STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</p> <p>(STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</p> <p><u>Bildkontexte:</u></p> <p>(KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,</p> <p>(KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern</p> <p>(KTR6) vergleichen und erörtern die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - zur körperlichen Erfassung von Statik, Balance, Bewegung - zur Unterscheidung von Körperdarstellung in unterschiedlichen Graden der Abbildhaftigkeit, des Einsatzes von verschiedenen Materialien und Verfahren zur Erfassung und Darstellung der Beziehung von Körper und Raum (Figur im Raum, Richtungsbezüge, Raumdimensionen) 	
	<p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <p style="text-align: center;">Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen</p> <p style="text-align: center;">Gestaltungspraktische Problemlösung: Bildgestaltung, mündliche und schriftliche Reflexion des Arbeitsprozesses</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysierende und erläuternde Skizzen - Praktisch-rezeptive Bildverfahren - Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung) - vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche, kriterienorientierte Beurteilung) - Interpretation im Zusammenhang von bildexternen Quellen) 	<p>Konzeption, anschauliche Planung und plastische Umsetzung einer Körper-im-Raum-Darstellung im Modell</p> <ul style="list-style-type: none"> - miniaturisierte figürlich narrativen Szene im Zusammenhang mit Alltagsobjekten, - gestaltungspraktische Umsetzung als plastische Szene mit schriftlichem Kommentar - Umgestaltung eines Objet trouvé im Sinne aleatorischer Verfahren im Bereich der Plastik (mit Pappmaché) - Portfolio <p>Arbeitseinsatz in Gruppen und Präsentation von Gruppenergebnissen Mündliche und schriftliche Beiträge zu aspektbezogenen Werkanalysen und Interpretationen</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur Aufgabenart I: Gestaltung einer plastischen Arbeit mit schriftlichen Erläuterungen oder Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Plastiken (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung)</p>	

Unterrichtsvorhaben VI:

Biografie und Gesellschaft – eine Wechselbeziehung

Q2, 1. Halbjahr

Abiturbezug 2025:

Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in kombinatorischen Verfahren bei William Kentridge

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><u>Elemente der Bildgestaltung:</u></p> <p>(ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</p> <p>(ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild</p> <p>(ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeichnerische Verfahren (Kohle, Kreide) - druckgrafische Verfahren (Kaltadelradierung auf Rhenalon) - Filmische Techniken 	<ul style="list-style-type: none"> - Digitale Bildbearbeitung (Stop Motion) - Zeichnung (Kohle, Kreide, Tusche) - Mixed Media und Rauminstallationen
<p><u>Bilder als Gesamtgefüge:</u></p> <p>(GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge,</p> <p>(GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</p>	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p>William Kentridge</p>	
<p>(GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</p> <p>(GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten,</p> <p>(GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung,</p>	<p>Abiturvorgabe 2025:</p> <p>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei William Kentridge</p> <p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse und Deutung, dazu u.a. Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingungen, - Auswertung bildexternen Quellenmaterials, aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität) 	<ul style="list-style-type: none"> - aspektbezogene Skizzen und praktisch-rezeptive Zugänge

<p>(GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</p> <p>(GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</p> <p>(GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und -deutung.</p>	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung 	<ul style="list-style-type: none"> - Übungen zur werkimmanenten Bildanalyse und -interpretation - kunsthistorische Deutungen unter Einbeziehung biografischer Aspekte
	<p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen Gestaltungspraktische Problemlösungen Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht 	<ul style="list-style-type: none"> - Portfolio, Workbook, Skizze, - Aktualisierung historischer Artefakte

<p><u>Bildstrategien:</u></p> <p>(STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,</p> <p>(STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</p> <p>(STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</p> <p>(STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,</p>	<p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Lernplakat - PPT-Präsentationen, - Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren - mündliche Beiträge zum Unterricht - aspektbezogene schriftliche Analysen von Kunstwerken
--	--	---

<p>(STP9) erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention,</p> <p>(STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</p> <p>(STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</p> <p><u>Bildkontexte:</u></p> <p>(KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,</p> <p>(KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,</p> <p>(KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,</p> <p>(KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung,</p> <p>(KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst.</p>	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Aufgabenart II Analyse/ Interpretation eines Werkes von William Kentridge</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Porträtzeichnung (Umgestaltung einer Fotovorlage mit dem Ziel einer Ausdruckssteigerung durch Strichführung und Hell-Dunkel-Kontrasten)
--	---	---

Unterrichtsvorhaben VII: Transformationen von Körper, Raum und Klang im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn

Q2, 2. Halbjahr

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Zeitbedarf: 25 Std.

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p><u>Elemente der Bildgestaltung:</u></p> <p>(ELP2) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht</p> <p>(ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</p> <p>(ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</p> <p>(ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p>	<p>Materialien/Medien z.B. Installationen, Performances, Fotos, Filme, Mixed Media, kinetische Plastiken, Zeichnung</p> <p>Epochen/Künstler(innen) Rebecca Horn, Aktionskünstler*innen, z.B. Marina <i>Abramović</i>, Vali Export, Niki de Saint Phalle, Spencer Tunick, Erwin Wurm</p>	<p>Zeichnen mit Körpverlängerungen eigene Zeichen-/Malmaschinen bauen Körper-Raum-Installationen gestalten und fotografisch/filmisch dokumentieren Performances planen, durchführen und dokumentieren</p> <p>Peter Fischli und David Weiss: Der Lauf der Dinge (1987) Jean Tinguely: Méta-Harmonien Rebecca Horn: Klassenzimmer (1992) im Vergleich mit Nairy Baghrain: Klassentreffen (2008) und Stefan Wewerka: Classroom</p>
<p><u>Bilder als Gesamtgefüge:</u></p> <p>(GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge, (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen, (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, (GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), (GFR 4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. (GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung.</p>	<p>Abiturvorgabe 2023: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformationen von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn</p> <p>Fachliche Methoden Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, Untersuchung des Grades der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten. Auswertung bildexternen Quellenmaterials; aspektbezogener Bildvergleich</p> <p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <p>- des Einsatzes von verschiedenen Materialien und Verfahren (Bezug: Raum) - zur körper-/ raumillusionären Darstellung</p>	<p>Körperdarstellungen, Ausdruckskraft von Materialien, Bedeutung von Gegenständen</p> <p>Verknüpfung mit Hannah Höch: Thema Mensch – Maschine</p> <p>z.B. anschauliche Formen der Konzeption (Skizze, Modellbau), Interviews, Filmdokumente, Zitate, fachbezogene Texte</p> <p>Kombination von verschiedenen Materialien und Verfahren Erfassung und Darstellung der Beziehung von Körpern, Objekten und Klängen im Raum</p>
<p><u>Bildstrategien:</u></p>	<p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen - Gestaltungspraktische Problemlösung: Bildgestaltung 	<p>z.B. Portfolio, Skizze, Bildmontage, Modellbau, Maquetten im begrenzten Raumkontext</p>

<p>(STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)</p> <p>(STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,</p> <p>(STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung und Korrektiv</p> <p>(STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</p> <p>(STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</p> <p>(STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,</p> <p>(STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</p> <p>(STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)</p> <p>(STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - mündliche und schriftliche Reflexion des Arbeitsprozesses <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysierende und erläuternde Skizzen - Praktisch-rezeptive Bildverfahren - Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung) - vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche, kriterienorientierte Beurteilung) - Interpretation im Zusammenhang von bildexternen Quellen) 	
<p><u>Bildkontexte:</u></p> <p>(KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,</p> <p>(KTP3) realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogene Präsentationen,</p> <p>(KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.</p>	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen oder Aufgabenart II: aspektbezogene Untersuchung und Interpretation oder Aufgabenart III: fachspezifische Problemerkklärung</p>	